

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 4: **Das Reihenhhaus**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Draussen spielen

Verstecken spielen, mit Strassenkreide malen, Baumhütten bauen, den Bach stauen: All dies war vor wenigen Jahrzehnten noch untrennbarer Bestandteil der Kindheit. Heute ist dies weit weniger häufig der Fall. Das Bedürfnis von Kindern, sich frei draussen zu bewegen, nach Lust und Interesse die Umgebung zu erforschen, wird von allen Seiten bedrängt: durch den Strassenverkehr, die Prioritäten der Erwachsenen, ängstliche Eltern, Ganztagsbetreuung oder den Konsum neuer Medien.

Dabei ist das Spielen im Freien ohne Anleitung durch Erwachsene ein wichtiges, evolutionär angelegtes Bedürfnis der Kinder. Die meisten Heranwachsenden bewegen sich trotz der Fülle an Sportangeboten zu wenig. Zudem fehlen ihnen die wichtigen «Selbstwirksamkeitserfahrungen» des selbständigen Spielens im Freien, auf die sie in der späteren Entwicklung zurückgreifen können. Das vorliegende Buch befasst sich erstmals auf einer fachlichen Ebene mit dieser Thematik, deckt die vielfältigen Hintergründe auf und beantwortet schliesslich die wichtige Frage, wie die Spielbedürfnisse von Kindern in einer sich verändernden Welt Platz finden.



Christiane Richard-Elsner
Draussen spielen
216 S., ca. 20 Euro
Beltz Juventa Verlagsgruppe,
Weinheim 2017
ISBN 978-3-7799-3693-0

Gartenleben im Alter

Für das altersgerechte Wohnen sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Konzepte und gemeinschaftliche Wohnmodelle entwickelt worden. Dem Aussenraum wurde bisher aber wenig Beachtung geschenkt. Dabei können gemeinschaftlich genutzte Gärten viel zu einer selbständigen, gesunden und sinnerfüllten Lebensgestaltung bis weit ins hohe Alter beitragen, denn gerade nach der Pensionierung haben die Menschen Zeit für den Garten.

Dieses reich bebilderte Buch ist auf der Grundlage eines Forschungsprojekts an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften entstanden. Es führt in 66 Schritten von der ersten Idee für ein gemeinsames Gartenprojekt über die Planung und Durchführung bis zur gemeinsamen Nutzung und zur Pflege des Gartens. Der Anhang enthält 16 Arbeitsblätter, die ein praktisches Instrumentarium sind, um den Prozess zu unterstützen. Und der Beispielteil zeigt: Auch bei den Baugenossenschaften gibt es beides: anonyme Grünräume zwischen den Häusern mit langweiligen Rasenflächen und vielfältige Gärten, denen die Bewohnerinnen und Bewohner den individuellen Stempel aufdrücken dürfen.



Petra Hagen Hodgson,
Peter Eberhard
Gartenleben im Alter
192 S., viele Farbbilder,
58 CHF
Haupt Verlag, Bern 2018
ISBN 978-3-258-08060-4

Bäume auf die Dächer

Jeder Wald, jeder neu gepflanzte Baum ist ein wichtiger Beitrag zu einem besseren Leben auf unserem Planeten – so die Botschaft dieses Buches. Gerade in der heutigen Wegwerfgesellschaft mit den immer kürzeren Nutzungszyklen vermittelt der Wald mit seinen Bäumen vielen Menschen die Botschaft eines sinnvollen geschlossenen Kreislaufs. Dazu gehöre auch, das Holz schonend und regional zu nutzen. In einem zeitgemässen, gesamtgesellschaftlichen Sinne komme es darauf an, in unseren Wäldern – wie im Biogarten – für Artenvielfalt und gesunde, standortgerechte Mischungen aus Baumarten zu sorgen.

Conrad Amber zeigt dafür eine Fülle von Beispielen und entwickelt visionäre Vorschläge, etwa neuartige Strassenalleen oder Waldnutzungen entlang der Autobahn. Doch mehr Bäume und Waldflächen seien auch in unseren dicht bebauten Ballungszentren möglich und nötig: Gerade in den Städten mit ihren vielen ungenutzten Flachdächern und Fassaden ortet der Autor grosses Potenzial. Das ist hochaktuell: Mehr Grün im urbanen Raum lindert die steigende Sommerhitze und leistet einen Beitrag im Sinne der Klimaproblematik.



Conrad Amber
Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt!
270 S., viele Abb., ca. 20 Euro
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH
& Co. KG,
Stuttgart 2017
ISBN 978-3-440-15403-8

Anzeige

383* gemeinnützige Wohnbauträger setzten 2018 auf langfristig tiefe Zinsen: Sie finanzierten einen Teil ihrer Liegenschaften über die EGW

* Vorjahr: 368

- All-in-costs gut 1.5% tiefer als vergleichbare Festhypotheken
- Jährlich 3 bis 5 Emissionen mit Laufzeiten in der Regel von 10 bis 15 Jahren
- Beratung und Finanzierungen in der ganzen Schweiz

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW
www.egw-ccl.ch kontakt@egw-ccl.ch Tel. 062 206 06 16

Emissionszentrale für
gemeinnützige Wohnbauträger
egw ccl
Centrale d'émission pour
la construction de logements